

Anschub.de: Ziele und deren Evaluation

Günther Gediga
IwFB / Universität Münster
Lüneburg, 30.04.2009

Inhalt



- Evaluationsziele
- Inputevaluation
- Ergebnisse SEIS
- Lehrergesundheit
- Qualitätseinschätzung von Anschub.de
- Zusammenfassung

Ziele



- Z1: Der unmittelbare Bezug zwischen Bildungsqualität und Gesundheit wird in Schulen umgesetzt
- Z2: Wirksamkeit und Nachhaltigkeit sind durch Evidenz basiertes Vorgehen gewährleistet.
- Z3: Verlässliche Strukturen für den Support der „guten gesunden Schule“ bestehen und sind funktionsfähig.

Inputevaluation

Beteiligte Schulen



Bereiche (2006)	Eltern	Lehrkräfte	Schüler
Primarbereich	842	--	1037
Sekundarstufe I	940	--	1382
Sekundarstufe II	360	--	649
Gesamt	2142	842	3068

Bereiche (2007)	Eltern	Lehrkräfte	Schüler
Primarbereich	445	--	557
Sekundarstufe I	251	--	477
Sekundarstufe II	94	--	91
Gesamt	796	347	1125

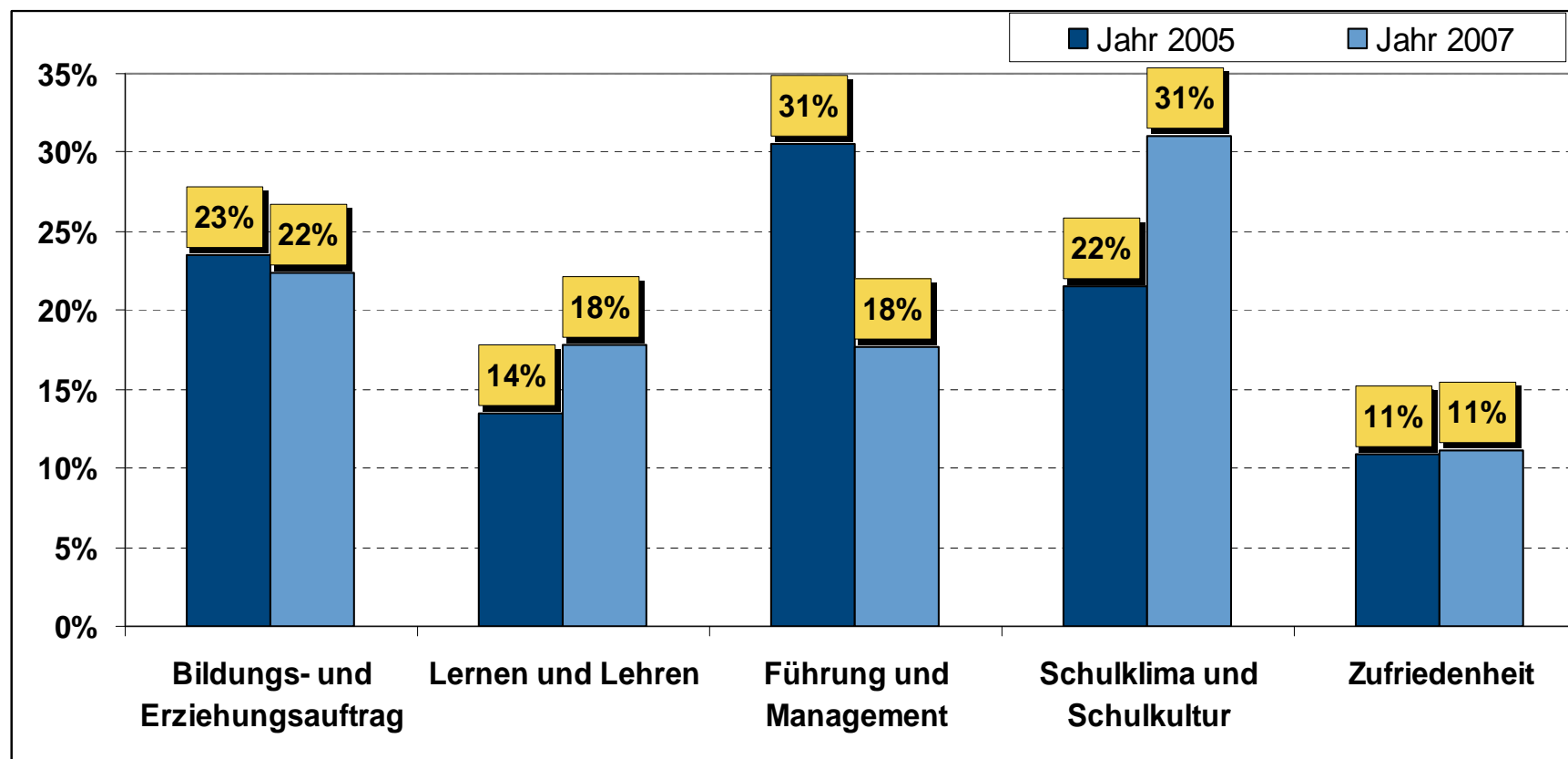
Inputevaluation Maßnahmen



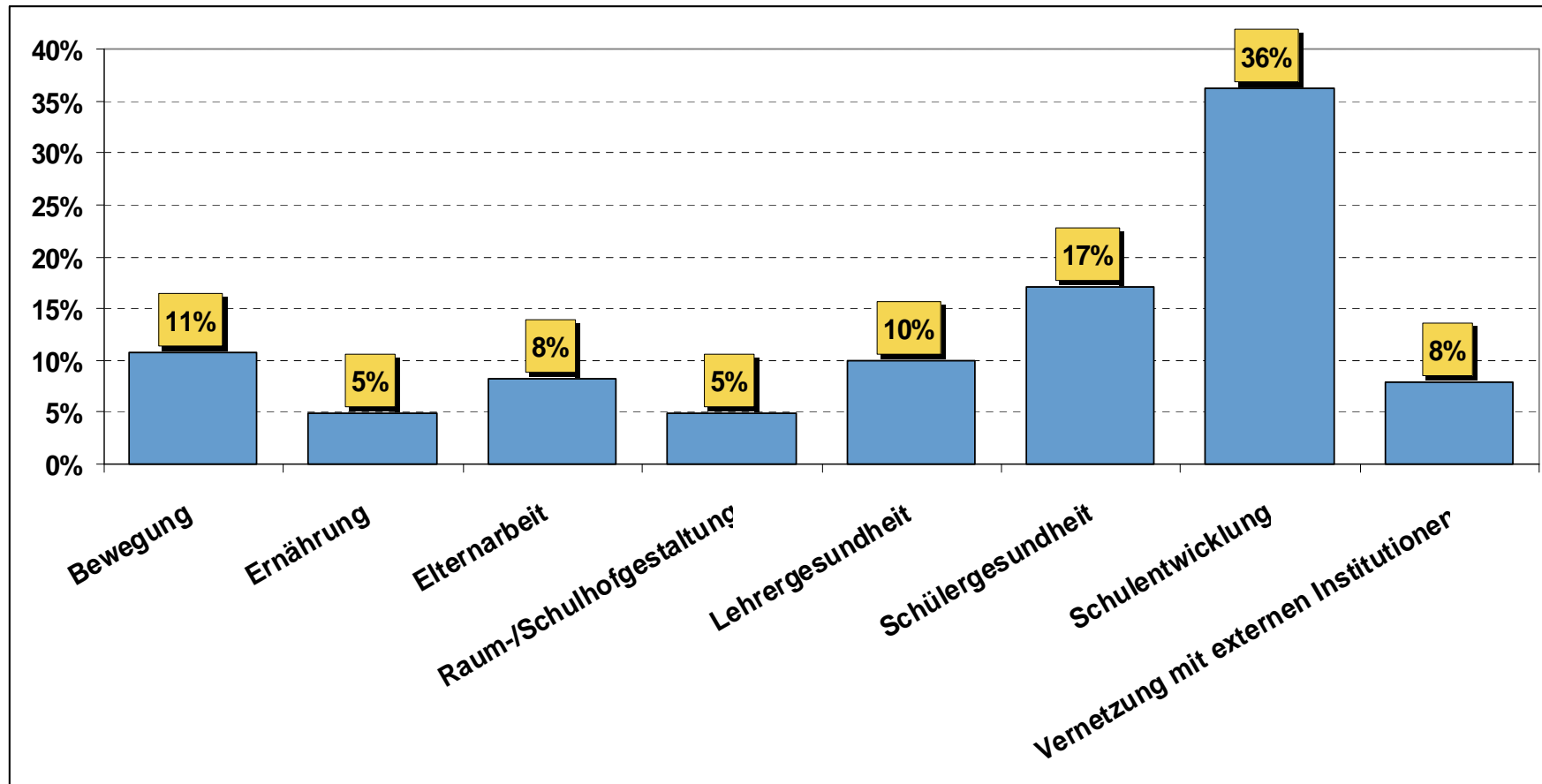
- Zwischen 2005 und 2007 wurden insgesamt 654 Maßnahmen von den Schulen berichtet
 - 2005: 254 Maßnahmen
 - 2006: 188 Maßnahmen
 - 2007: 212 Maßnahmen

- Knapp 20% (129) der Maßnahmen begründen sich auf angebotene Module

Inputevaluation Maßnahmenverteilung



Inputevaluation Maßnahmenverteilung (2)



Inputevaluation

Fazit



- Die Anzahl der Maßnahmen und die Verteilung der Maßnahmen zeigt, dass der unmittelbare Bezug zwischen Bildungsqualität und Gesundheit „gelebt“ wird (Z1).
- Knapp 2/3 der Maßnahmen erfahren externe Unterstützung, die in der Regel von den Koordinatoren vermittelt werden (Z3).
- Die angebotenen Module werden im befriedigenden Ausmaß genutzt (Z3).

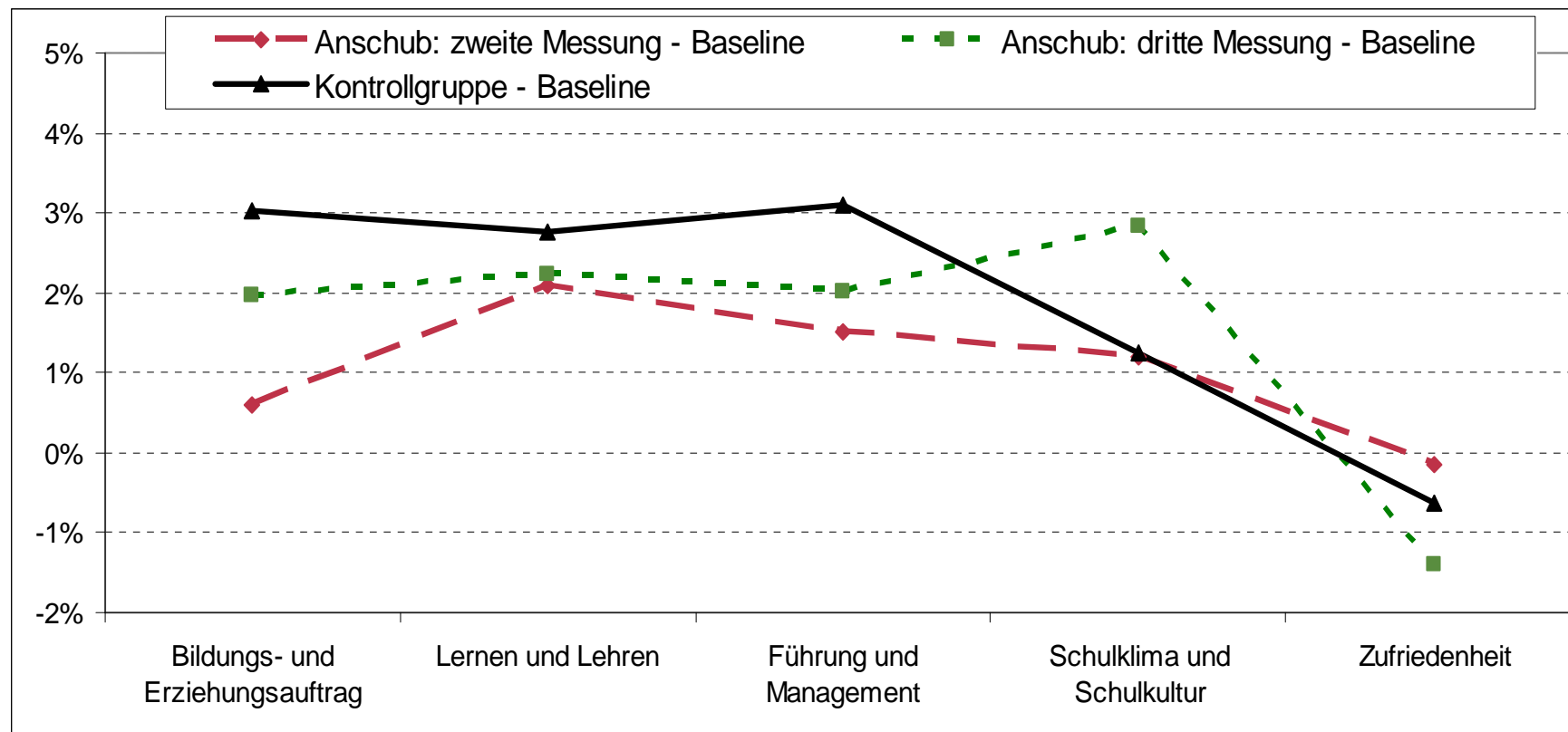
Ergebnisse SEIS



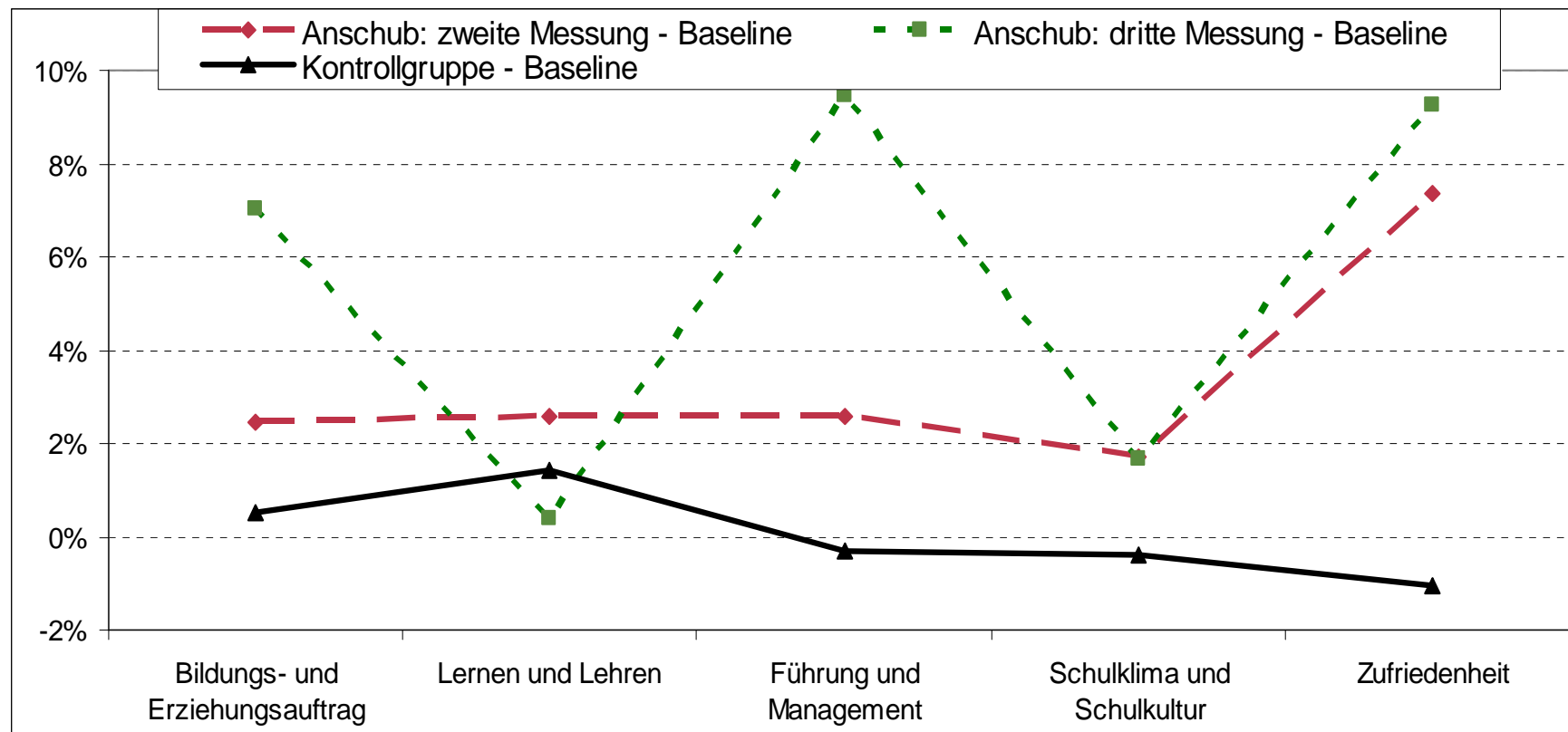
- Bewertung der Veränderungen im Vergleich mit SEIS-Kontrollschulen.

- Für
 - Lehrkräfte
 - Schüler/innen
 - Eltern

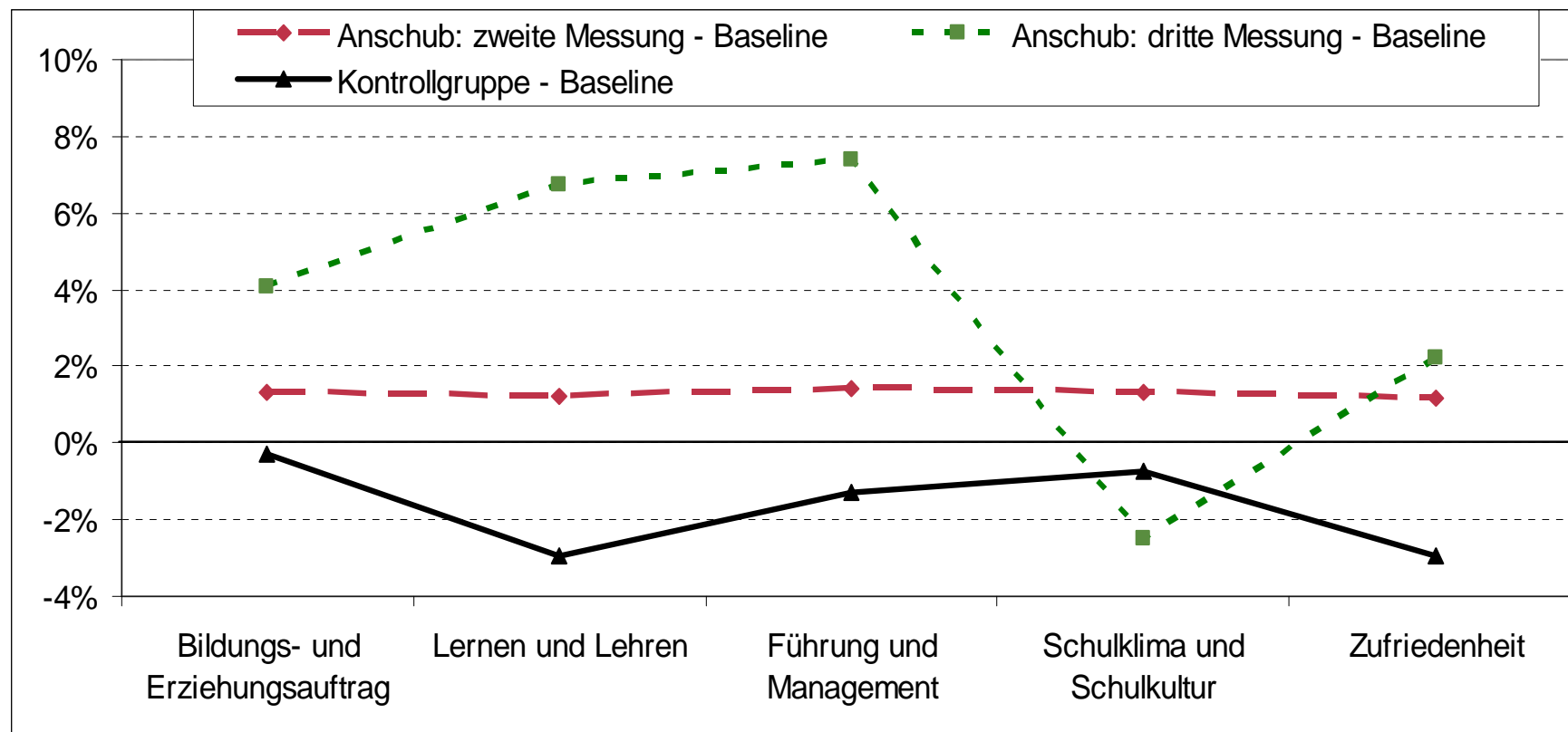
Ergebnisse SEIS Lehrkräfte



Ergebnisse SEIS Schüler/innen



Ergebnisse SEIS Eltern



Ergebnisse SEIS Indikatoren



- Konsistente positive Veränderungen bei:
 - Planung/Implementation/Evaluation (alle)
 - Entscheidungsfindung (alle)
 - Kommunikation Schulleitung (Eltern / Schüler)
 - Selbstkompetenz (Eltern / Schüler)
 - Förderung positives Verhalten (Eltern / Schüler)

- Negative Veränderung bei den Lehrkräften in der Skala Motivation & Unterstützung

Ergebnisse SEIS Gesundheits-Add-On



- Schüler/innen: Durchweg positive Veränderungen

- Eltern/Lehrkräfte: Meist kleine Veränderungen

- Konsistente Veränderungen
 - Bereich Ernährung (Schüler/innen; Eltern)
 - Bereich Selbstwert der Schüler/innen (Schüler/innen; Eltern)
 - Bereich: Verbesserung der Umwelt (Schüler/innen; Lehrkräfte)

Ergebnisse SEIS

Fazit



- Bei Schüler/innen und Eltern sind Effekte in den Bereichen „Bildungs- und Erziehungsauftrag“, „Führung und Management“ und der „Zufriedenheit“ und „Gesundheit“ zu verzeichnen (Z2).
- Bei den Lehrkräften sind die Veränderungen nur im geringem Maße zu verzeichnen (Z2 fraglich).

Lehrergesundheit



- Die geringen Effekte bei den Lehrkräften und der negative Effekt in der Variablen „Unterstützung/Motivation“ in der SEIS-Evaluation müssen abgeklärt werden.

- Zusätzliche Daten erbringt die Evaluation der Gesundheit der Lehrkräfte mit den Bereichen
 - Ressourcen
 - Belastungen
 - Gesundheitsstatus

Lehrergesundheit



Skala	Veränderung
Emotionale Erschöpfung	2,10%
Kommunikation: Elternbeziehungen	5,86%
Kommunikation im Kollegium	3,38%
Kollegiale Selbstwirksamkeitserwartung	7,00%
Belastende Arbeiten (gesamt)	0,13%
... Belastende Arbeiten (Unterricht)	-2,53%
... Belastende Arbeiten (Gremien)	3,28%
Organisation der Arbeitsabläufe	4,54%
Beschwerden (gesamt)	-0,66%
... Schlafprobleme	-5,75%
... Alle weiteren Beschwerden verändern sich unwesentlich	

Lehrergesundheit

Fazit



- Im Bereich der **Ressourcen** sind erhebliche Veränderungen zu verzeichnen (Z2)
- Die **Belastungen** verschieben sich
 - Die Belastung im Kontext „Unterricht“ sinkt
 - Die Belastung im Kontext „Gremienarbeit“ steigt.
- Die Auswirkungen auf die **Lehrergesundheit** sind gering.

Bewertung von Anschub Weiterempfehlung

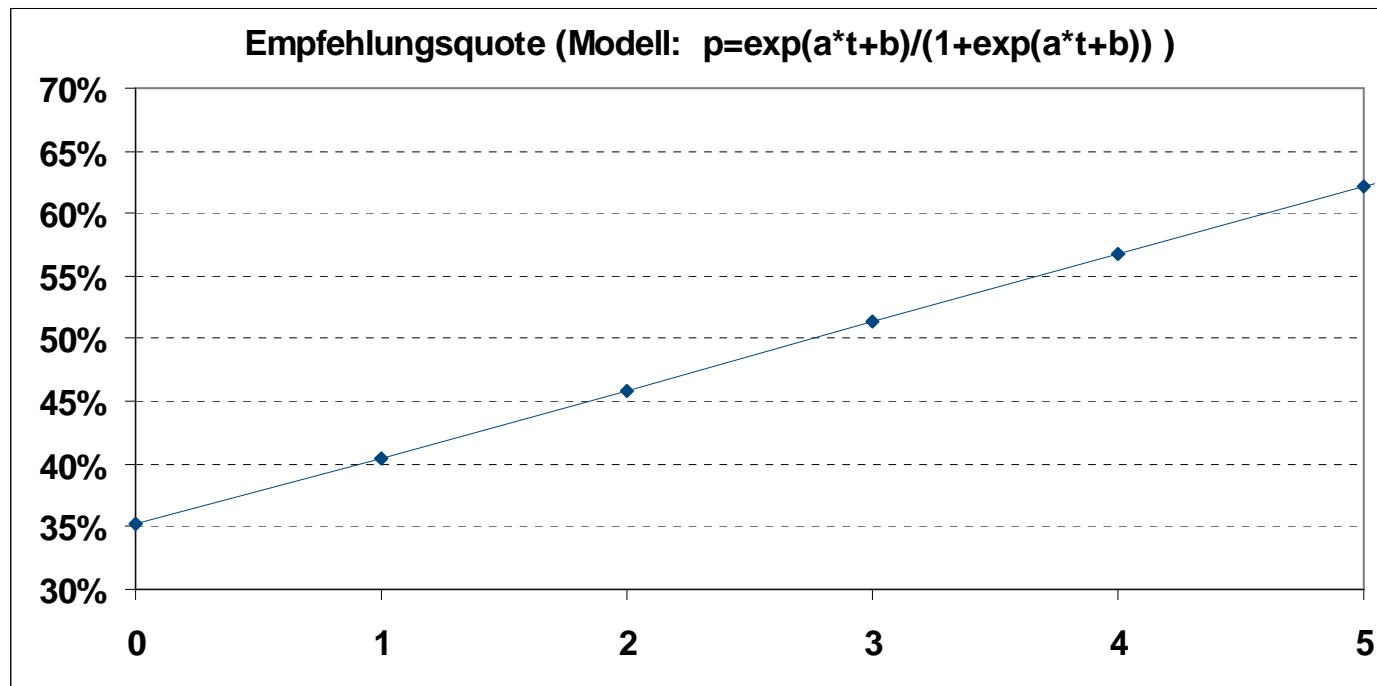


- Verlauf der Beantwortung zur Frage nach der Weiterempfehlung von Anschub.de
 - In 2006 hatten die „alten“ Anschub-Schulen ca. 2 Jahre Kontakt mit dem Programm
 - Die meisten der „neuen“ Anschub-Schulen starteten in 2006 mit der Gesundheitsbefragung. Sie hatten damit ca. 0 Jahre Kontakt mit dem Projekt.
 - In 2008 haben ebenfalls „alte“ und „neue“ Schulen beteiligt. Hier sind mithin Kontaktzeiten von 4 bzw. 2 Jahren zu verzeichnen.

Bewertung von Anschub Weiterempfehlung (2)



Weiterempfehlung (Modellfehler <1%; 0,2,4 Jahre)



Bewertung von Anschub Qualitätseinschätzungen



Skala	Zuwachs %
Verwertung im Lehren	8,43%
Verbesserung der Rahmenbedingungen	9,11%
Qualität von Anschub	2,12%
Nutzen von Anschub	3,60%

(jeweils Beurteilung durch Lehrkräfte)

Bewertung von Anschub



- Fazit:
 - Die Quote der Lehrkräfte, die Anschub.de weiterempfehlen werden, steigt mit dem Kontakt zum Programm kontinuierlich an (Z1; Z3)
 - Eine Laufzeit von mindestens 4 Jahren scheint erforderlich, um eine Durchdringung mit den Ideen aus Anschub.de zu erreichen (Z1; Z3)
 - Ideen aus Anschub.de für die Arbeit im Schulalltag sind vermittelt und genutzt (Z1)

Zusammenfassung (1)



Die Evaluation zeigt, dass folgende Ziele gut erfüllt wurden

- Z1: Der unmittelbare Bezug zwischen Bildungsqualität und Gesundheit wird in Schulen umgesetzt
- Z3: Verlässliche Strukturen für den Support der „guten gesunden Schule“ bestehen und sind funktionsfähig.

Zusammenfassung (2)



- Z2: Wirksamkeit und Nachhaltigkeit sind durch Evidenz basiertes Vorgehen gewährleistet.
 - Geringe (z.T. negative) Effekte bei Lehrkräften
 - Ressourcen verbessern sich allerdings
 - Belastungen verschieben sich
 - Relativ kleine Effekte bei Schülern / Eltern nach 2 Jahren, die sich über die Jahre tendentiell vergrößern